

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 4. September 2003

Gesch. Nr. 063/03

25.11 Liegenschaften

Kreditbegehren für die Erweiterung der audiovisuellen Einrichtungen im Stadthausaal, Effretikon

[...]

4. GESCHÄFT-NR. 063/03

Kreditbegehren für die Erweiterung der audiovisuellen Einrichtungen im Stadthausaal, Effretikon

DISKUSSION IM RAT

Sprecher der RPK ist Kurt Balmer.

Er führt aus, dass es bereits schwierig ist, ein Notebook im Saal zu installieren. Die technischen Möglichkeiten sind in diesem Saal recht eingeschränkt. Theater können beschränkt mit freien Mikrofonen arbeiten. Weder ein Beamer noch DVDs können eingesetzt werden. In die Abklärungen wurden ein Berater sowie auch die Pächterin des Saales mit einbezogen. Die FDP/JLIE-Fraktion liess unabhängig eine zweite Expertise anfertigen, welche auf das selbe Resultat gekommen ist. Das Geschäft wie es vorliegt hängt technisch zusammen. Einen Teil zu streichen liegt nicht drin. Die neue Einrichtung kann auch durch Laien bedient werden. Unser Mehrzwecksaal kann so besser genutzt werden. Die Stadtverwaltung kann ihn zur Ausbildung des Personals nutzen. Wenn der Saal gut vermietet werden will, muss die Infrastruktur ein hohes Niveau haben. Die Vereine werden jedoch Priorität haben. Die RPK beantragt, der Vorlage zuzustimmen.

Barbara Scheidegger für die SP-Fraktion erklärt, dass man beim Bau dazumal aus Kostengründen bereits eine veraltete Anlage eingebaut hat. Deshalb dürfen wir heute den selben Fehler nicht noch einmal machen. Auch tagsüber sieht sie eine bessere Auslastung, sobald mit Beamer gearbeitet werden kann. Firmen können Seminare durchführen. Ein technisch hochstehender Saal ist gute Image-Pflege für unsere Stadt. Barbara Scheidegger ist wichtig, dass Einheimische den Vorzug haben und nicht nur Auswärtige den Saal benützen werden. Sie bittet, den Kredit zu gewähren.

André Bättig der FDP/JLIE-Fraktion erläutert, dass ein Spezialist das Projekt unterstützt. Braucht unsere Stadt aber eine so teure Anlage? Wir haben hier 180 Veranstaltungen im Jahr. Vielen genügt, was wir heute haben. Kostendeckend ist die Investition sicher nicht. Sie wird sich nie auszahlen. Schulungen durchzuführen ist jetzt mühsam. Aber können wir uns die Anlage leisten? Es besteht Investitionsbedarf und einzelne Beträge können wir so wie die Vorlage uns vorliegt nicht streichen. Die FDP/JLIE-Fraktion beantragt deshalb, das Geschäft 63/03 für die Erweiterung der audiovisuellen Anlage im Stadthausaal Effretikon zurückzuweisen.

Diskussion zum Rückweisungsantrag:

Stadtpräsident Martin Graf führt aus, dass er zuerst auch meinte, dass man eine solche Anlage sicher günstiger bekommt. So ist es aber nicht. Eine professionelle Firma hat das Konzept erstellt. Eine Beamer-Anlage braucht höchste Anforderung an die Qualität. Es gibt verschiedene Qualitäten bei den Beamern. Der Saal kann als Ausbildungsort benutzt werden. Das Touchscreen-System ist einfach bedienbar, aber es kostet etwas. Einzelne Elemente zu kaufen macht keinen Sinn. Er bittet, der Investition für die Zukunft zuzustimmen und den Rückweisungsantrag abzulehnen.

Regula Kuhn, SVP, wird dem Rückweisungsantrag nicht zustimmen. Das Geschäft hängt zusammen. Die RPK hat es gut geprüft. Die Votantin hat persönlich Erfahrung und weiss, dass bei einer Anfrage zur Saalmiete zuerst gefragt wird, ob ein Beamer vorhanden ist. Die Investition lohnt sich. Sie ist auch sehr wichtig für die



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 4. September 2003

interne Schulung.

Esther Hildebrand, GP, kann sich gut erinnern, dass man beim Saalbau an einer guten Anlage gespart hat. Dies sieht sie heute als Chance, weil nun das Beste gekauft werden kann. Wir müssen am richtigen Ort sparen, aber auch dort investieren. Als Mitglied des Kulturforums liegt ihr viel daran, attraktive Filme zeigen zu können. Dies ist nur mit einer DVD-Anlage möglich.

ABSTIMMUNG

Ein grosses Mehr des Rates lehnt den Rückweisungsantrag ab.

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

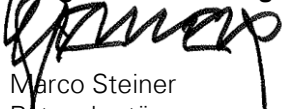
- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Für die Erneuerung der audiovisuellen Einrichtungen sowie notwendige bauliche Anpassungen im Stadthaussaal wird ein Objektkredit von Fr. 260'000.— zu Lasten der Investitionsrechnung (Konto 420.5031.01, Audiovisionsanlage Stadthaussaal) bewilligt.
2. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
3. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
a) den Stadtrat, zweifach,
b) die Finanzverwaltung.

Beschluss erfolgte mit deutlichem Mehr.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll


Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 05.09.2003
ms